

Rund um die Alster

Hamburger Geschichte im Nationalsozialismus

Eine Ausstellung der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

„Alternative“ Alsterkanalfahrten

Die KZ-Gedenkstätte Neuengamme veranstaltet seit 2001 in Hamburg „alternative“ Alsterkanalfahrten. Die Rundfahrten führen vom Jungfernstieg über die Binnen- und die Außenalster durch den Osterbekkanal und den Barmbeker Stichkanal zum Stadtparksee und von dort durch den Goldbekkanal und über die Alster zurück zum Jungfernstieg. Im Mittelpunkt der Fahrten steht die Geschichte einzelner entlang der Route gelegener Orte, Gebäude und Institutionen im Nationalsozialismus. Diese Ausstellung greift die Themen der Rundfahrten auf und ergänzt sie um zusätzliche Aspekte.



ANLEGER JUNGFERNSTIEG

KZ-Gedenkstätte
Neuengamme

Ausstellungen
Begegnungen
Studienzentrum

IMPRESSUM

KURATOR

Herbert Diercks, KZ-Gedenkstätte Neuengamme

RECHERCHEN UND TEXTE

Herbert Diercks (KZ-Gedenkstätte Neuengamme) und Lisa Herbst, Hamburg (wissenschaftliche Volontärin in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme) sowie Tanja Hensler, Köln, Tatjana Lehmhagen, Neu Wulmstorf, und Marcin Schink, Hannover (Praktikantinnen und Praktikant in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme)

REDAKTION

Dr. Oliver von Wrochem (KZ-Gedenkstätte Neuengamme) und Karin Schawe, Hamburg

LEKTORAT

Dieter Schlichting, Büro für Lektorate und Übersetzungen, Hamburg, www.ds-lektorat.de

AUSSTELLUNGSGESTALTUNG

Julia Werner, Hamburg, www.juliawerner.net

PRODUKTION

S+M digitale plakate, Hamburg

Für wertvolle Hinweise, Foto- und Dokumentenvorlagen danken wir stellvertretend für viele weitere Unterstützerinnen und Unterstützer Heino Grunert (Behörde für Umwelt und Energie, Hamburg, Abteilung Naturschutz), Melanie Hahn (Museum der Arbeit, Hamburg), Dr. Jürgen Kinter (Geschichtswerkstatt Barmbek, Hamburg), Roman Markel (Denkmalschutzamt der Behörde für Kultur und Medien, Hamburg) und Dr. Silke Reuther (Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg).

Wir danken der Hamburgischen Bürgerschaft, die diese Ausstellung finanziell gefördert hat sowie dem Freundeskreis KZ-Gedenkstätte Neuengamme e.V. für materielle und personelle Hilfe.

Bei den Recherchen konnten wir uns auf zahlreiche Veröffentlichungen stützen. Sie sind in der Begleitbroschüre zu dieser Ausstellung aufgeführt. Besonders wichtig waren die folgenden vier Publikationen:

Livia Gleiß: Die Familie Budge in Hamburg und ihr Palais an der Alster. Ein Hamburger Beispiel für nationalsozialistisches Unrecht. Hrsg.: Hochschule für Musik und Theater Hamburg, Hamburg 2008

Heino Grunert (Hrsg.): Betreten erwünscht. Hundert Jahre Hamburger Stadtpark, Hamburg 2014

Jürgen Kinter/Harald Ehlers/Silke Wübbe: Zwangsarbeit in Barmbek und Winterhude (Hamburg 1939–1945). Hrsg.: Geschichtswerkstatt Barmbek, Hamburg 2016

Dieter Thiele/Reinhard Saloch: Vom Wiesengrund zum Industriegürtel. Kanalfahrten durch Geschichte und Gegenwart, Hamburg 2002

Diese Ausstellung ist eine Wanderausstellung. Sie wird von der KZ-Gedenkstätte Neuengamme bei Übernahme der Transport- und Versicherungskosten ausgeliehen.

WEITERE INFORMATIONEN

KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Heidi Heitmann

Tel.: 040 428131-516

E-Mail: heidi.heitmann@bkm.hamburg.de

www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de

Foto: Herbert Diercks (oben) und Iris Gesschek (links und unten), 2017
Quelle: Archiv der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, F. 2017-481, F. 2017-480, F. 2017-479